

NDB-Artikel

Bassermann, Alfred →Danteforscher, * 9.2.1856 Mannheim, † 3.5.1935 Koenigsfeld (Schwarzwald). (evangelisch)

Genealogie

V Gustav Bassermann, Privatier;

M Clementine Sommer;

Gvv Friedrich Ludwig Bassermann, Bankier und Konsul;

Ov →Friedrich Daniel Bassermann (s. 5);

⊙ 2) Freiburg 26.3.1912 Hedwig, T des Eugen Pfeiffer, Musikalienhändler, und der Marie Mohr;

S aus 1) Dieter Bassermann, Rilkeforscher;

2 T aus 2).

Leben

B. studierte die Rechte in Heidelberg, Berlin und Kiel. Nach kurzer Tätigkeit im badischen Verwaltungsdienst widmete er sich bis zu seinem Tode seinen Studien. Als →Danteenthusiast warb er in vielen Veröffentlichungen für das Verständnis des Florentiners. Am bekanntesten wurde sein Wanderbuch „Dantes Spuren in Italien“ (1897), eine Schilderung aller Orte, die zur Göttlichen Komödie oder zur Person →Dantes eine Beziehung haben. Seine bedeutendste Leistung ist die Übersetzung der Göttlichen Komödie in gereimten Terzinen (Hölle, 1892, Fegeberg, 1909, Paradies, 1921). Nicht unbestritten blieb seine Auffassung von →Dantes Verfasserschaft des „Il Fiore“ und von einer „Ur-Commedia“; seine Deutung des Veltro stieß auf Ablehnung.

Literatur

Nekrolog v. J. H. Beckmann, in: Neue Heidelberger Jbb., NF, 1938, S. I-22;

E. Fehrle, in: Oberdt. Ztschr. f. Volkskde. 9, 1935, S. 176 f.;

vgl. F. Schneider, →Dante, 1947, passim.

Autor

W. Theodor Elwert

Empfohlene Zitierweise

, „Bassermann, Alfred“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 622-623
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
